

wise ane alle argelist und ane geverde. Des zu urkunde unde vester stedikeit so hait unser iclicher sin groz^{f)} ingesigel wißentlichin an diesin brieff thun hencken. Und wir Ebirhard von Yppelburn dechand — wie No. 308 S. 207 Z. 35 ff. — gehangen. Geben zu Bischoffesguttern nach Cristi geburte in deme vierzehenden hundersten iare an dem 5 nesten donnerstage nach deme heiligen ostertage.

310.

Erzbischof Johann II. von Mainz und das Domkapitel daselbst überlassen dem Landgrafen Balthasar und seinem Sohne Friedrich die Hälfte von Schloß und Stadt Langensalza und alle ihre Rechte an Großengottern als mainzisches Lehen und verzichten auf ihre Ansprüche wegen des Baues zu Oppers-
 10 *hausen, während die Landgrafen dem Stift die Hälfte der Schlösser und Städte Eschwege und Sontra einräumen, auf alle Rechte an Harburg, Worbis und Seebach verzichten, sich aber die Einlösung von Niederheroldshausen und Lippershausen vorbehalten.* **Großengottern, 1400 Apr. 23.**

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5124. Das S. des Erzbischofs an Pergamentstr.; für das des Kapitels sind Einschnitte im Pergament vorhanden (D). — Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer
 15 *Ingrossaturbuch XIII fol. 170^b (M).*

Gedr.: Auszug Regesten des Geschlechts Salza 185.

Ann.: Vergl. No. 243. — Der inhaltlich durchaus übereinstimmende, wenn auch in Stil und Anordnung vielfach abweichende Gegenbrief der Landgrafen Balthasar und Friedrich von dems. Tage. Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIII fol. 171^b. Dabei ist bemerkt: Reperitur apud capitulum Maguntinum.
 20 *Vergl. Kück in d. Zeitschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19, 74.*

Wir Iohan von gots gnaden des heiligen stuls zu Menceze erzbischoff, des heiligen Romischen richs in Dutschen landen erzcanceller, unde wir Ebirhard von Yppelburn dechand, Brune von Scharpinstein coster, Iohan von Schonenburg schulmeister und daz capitel gemeynlich des dumes zu Menceze fur uns und alle unser nachkommen
 25 bekennen —, [1] daz wir uns fruntlich, gruntlich und genczlich gesaczt und geeynet haben mit den hochgeborn fursten hern Balthasar, hern Friederiche syme sone lantgraven in Doringen und marggraven zu Missen unsern lieben swager und oheymen, iren erben unde nachkommen umbe den halben teil des sloßes unde stete Salza und waz wir rechtis an Bischoffesguttern gehabt han mit allen yren zugehorungen besucht
 30 und unbesucht nichtis daran uzgenommen, als die unser und unsers stiftis gewest sint, also daz wir uns des alles genczlich und gar geußert unde verziegen haben, ußern und verziihen uns des eweclich mit diesim brieve und haben die willelich gegeben und ingeantwurtet den hochgebornen fursten hern Balthasar, hern Frederiche lantgraven vorgenant, iren erben unde nachkomen und sie darin gewert und gesaczt, geben, inantwurten,
 35 geweren und seczen sie darin mechteclich, rechteclich unde eweclich daz zu haben, zu genißen und zu gebruchen mit dinsten, eren, werden und rechte, daz wir vor beidersiit nemelich an deme sloße und dorffe zu den Vffhoffen mit iren zugehorungen gehabt haben, und mit aller ander herlichkeit, manschafft, burgmanschafft, lehen geistlich und werntlich, als die von alder darzu gehort hant, eren, werden, geriechten, rechten, gulten, zinsen,